

Der Kleingolf-Tiger

Kleingolfen in Eckernförde

Sommer, Sonne, Kleingolfanlage! Klingt holprig, ist es aber in diesem Falle ganz und gar nicht. Die Anlage „Ostseegolf Eckernförde“ verwöhnt ihre Besucher mit „Abschlägen“ auf feinstem Kunstrasen. Kein Wunder also, dass die Minigolf-Freunde Tom, Stina, Michael und Alex sich von Kiel aus auf den Weg machen, um die besondere Bahn zu bespielen – und um der Frage nachzugehen, was eigentlich den Unterschied ausmacht zwischen Kleingolf und Minigolf.

Auf dem Hinweg im Zug wird eifrig geflachst. Im Zentrum steht dabei Alex' sehr ambitionierte Einstellung, die sich nicht zuletzt in der Anschaffung strahlend weißer Turnschuhe extra zu diesem Anlass offenbart. Statt Anerkennung erntet er jedoch lediglich einen Spitznamen – in Anlehnung an Profigolfer Tiger Woods wird er von Stina und Co. kurzerhand „Kleingolf-Tiger“ getauft. „Spottet ihr nur, die Wahrheit liegt auf dem Platz!“, so seine schwungvolle Retourne, die es von da an zu prüfen gilt.

Kaum an besagtem Platz angekommen, herrscht positive Verwunderung darüber, dass man die Bahnen auch betreten darf – etwas, das beim Minigolf üblicherweise nicht gestattet ist. Der Betreiber der Anlage, Stefan Borgmann, klärt auf: „Das ist der große Unterschied zum Minigolf: Beim Kleingolf spielt man auf Kunstrasen, den darf man nicht nur betreten, sondern auch befahren, was für unsere Rollstuhlfahrer wichtig ist.“ Doch nicht nur der Kunstrasen, die liebevolle Ausgestaltung mit kleinen

„
Spottet ihr nur, die Wahrheit liegt auf dem Platz!
 “

“

Sandbunkern, aufgemalten Wasserflächen und Fähnchen in den Löchern erinnert an „richtiges“ Golf, auch wird mit herkömmlichen Golfbällen gespielt. So wird Michael, Stina, Tom und Alex auch klar, warum es keine verschiedenfarbigen Bälle mit unterschiedlichen Beschaffenheiten gibt, wie sonst beim Minigolf. Die Bahnlängen sind allerdings ähnlich.



Nachdem die Definition von Kleingolf also geklärt ist, soll es nun endlich spannend werden auf dem Grün. Die ersten Schläge nimmt Michael, als müsse er eine Eiche mit nur einem Axtschlag fällen, bevor sich auch bei ihm das richtige Timing einstellt. Alexander beobachtet diese Entwicklung mit Argwohn – wächst da etwa ein ernst zu nehmender Kontrahent heran?

Apropos „Ernst nehmen“: Stina tut das Richtige, indem sie genau das vermeidet und größten Spaß dabei hat, möglichst viele Banden beim Einlochen mit einzubeziehen. Tom ist ohnehin bestens gelaunt, nicht zuletzt weil der Strand nur einen Abschlag weit entfernt ist. „Wie Urlaub! Und nachher holen wir uns eine Riesenportion Eis und legen uns damit in den Strandkorb. Für jedes der 18 Löcher eine Kugel“, gibt er zur Belustigung aller als Losung aus. Währenddessen liefern sich Michael und der Kleingolf-Tiger ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Alex zehrt noch von den anfänglichen Fehlschlägen Michaels an den Löchern 1 bis 3, an denen er sogar noch einen siebten Strafschlag erhalten hat, weil die ersten sechs nicht zum Einlochen reichten. „Ich hingegen bin da schon ganz gut aus dem ‚Schuh‘ gekommen“, kann sich Alex eine Stichelei in Michaels Richtung nicht verkneifen. Am Ende sind dessen Anfangsschwierigkeiten tatsächlich ausschlaggebend dafür, dass Alex seinen knappen Vorsprung ins Ziel retten kann.

„Herzlichen Glückwunsch!“, rufen Tom und Stina dem bis über beide Ohren strahlenden Sieger zu. „Der Gewinner darf nun 18 Kugeln Eis spendieren“, schieben sie hinterher. Da fällt dem Kleingolf-Tiger glatt der Schläger aus der Hand und er entgegnet: „Habt ihr gesehen, wie groß die sind? Das meint ihr doch nicht ernst?“ Tom, Stina und Michael schauen ihn musternd an und kontern lässig: „Na klaro! Du hast schließlich damit angefangen.“

Alexander Kurzhöfer



Ostseegolf Eckernförde, Preußerstraße (an der DLRG Hauptwache), 24340 Eckernförde
 Betreiber: Eckernförde Touristik & Marketing GmbH, T 043 51.71790
www.ostseebad-eckernfoerde.de

Öffnungszeiten: In der Hauptsaison (Juni bis Mitte September) hat der Platz täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. In der Nebensaison (Mitte März bis Ende Mai und ab Mitte September bis Ende Oktober) donnerstags bis sonntags von 12 bis 18 Uhr.

Preise: Erwachsene 5 Euro/Kinder 4 Euro.
 Mit der ostseecard gibt es eine Ermäßigung von 0,50 Euro, die auch Gruppen ab zehn Personen erhalten.



Ö: Mit den Linien RE 72 und RB 73 montags bis samstags halbstündlich und sonntags mit der Linie RE 72 stündlich in Richtung Eckernförde. Die Kleingolfanlage ist vom Bahnhof aus in zehn Minuten fußläufig erreichbar. Dazu verlässt man den Bahnhof durch den Haupteingang, überquert die Straße Reeperbahn und hält sich geradeaus – über die Gerichtstraße und den Jungfernstieg – bis man freien Blick aufs Wasser hat. Von hier aus orientiert man sich rechts und geht die Strandpromenade entlang. Auf Höhe des Restaurants „Strandküche“ hat man sein Ziel erreicht.



Herzlichen
Glückwunsch!
 Der Gewinner darf
 nun **18 Kugeln Eis**
 spendieren.



Die Kleingolf-Grundlagen:

Natürlich steht beim Kleingolf der Spaß im Vordergrund. Nichtsdestotrotz kann man sich mit der richtigen Herangehensweise einen kleinen, aber feinen Wettbewerbsvorteil verschaffen: Ein wenig Körperspannung und Konzentration sind grundsätzlich die beste Basis für schnelle Erfolge – wenn man folgende Punkte beachtet:

Füße und Beine: Um einen optimalen Stand zu haben, sollte man die Füße ein klein wenig auseinander stellen, sodass sie mit dem Golfball ein gleichschenkliges Dreieck bilden. Um den richtigen Schwerpunkt zu erhalten, beugt man sich leicht über den Ball und geht zudem etwas in die Knie.

Arme und Schultern: Der Schläger wird mit beiden Händen und festem Griff gehalten. Die Ellbogen sind dabei leicht angewinkelt. Der Schlag erfolgt dann aus den Schultern, nicht aus den Handgelenken. Anfänger sollten grundsätzlich darauf achten, nicht allzu viel Kraft in den Schwung zu legen, denn das altbekannte Motto „Weniger ist mehr“ bewahrt sich gerade hier.

Bahn und Banden: Generell sollte man die Bahn vor dem Schlag genau in Augenschein nehmen: Hin und wieder sind Steigungen eingebaut, mal gilt es ein Hindernis zu umspielen. Hierbei ist es oft sinnvoll, die Banden mit einzubeziehen.

Kleingolfen in Eckernförde

Tipp 1: Kleidung mit Bewegungsfreiheit. Spätestens wenn es in die Hocke geht, um die genaue Beschaffenheit der Bahn zu prüfen, stellt man fest: Luftige Leinenhosen oder Shorts sind die weitaus bessere Alternative für Kleingolfer als die enge Jeans.

Tipp 2: Wetterlage per Webcam checken. Bei Regen macht Kleingolfen natürlich nur halb so viel Spaß. Anhand zweier Live-Webcams, die auf dem „Ostsee Info-Center“ und dem Wellenbad installiert sind, kann man sich vor Fahrtantritt ein Bild vom Wettergeschehen vor Ort machen:
www.ostseebad-eckernfoerde.de.

Tipp 3: Kindergeburtstag feiern. Bei Kindergeburtstagen spielt das Geburtstagskind kostenfrei beim „Ostseegolf“. Und in unmittelbarer Nähe finden sich noch weitere attraktive Anlaufpunkte für diesen besonderen Tag: Eisdielen, Imbisse und allerlei Spaßmöglichkeiten am Strand. Reservieren kann man beim „Ostseegolf Eckernförde“ unter T 043 51.71790.

Tipp 4: Strandkorb-Entspannung für Rollifahrer. Entlang der Promenade stehen an jedem Strandaufgang einfach zu erreichende Strandkörbe speziell für Rollifahrer bereit. Und übrigens: Für längere Aufenthalte gibt es unter www.ostseebad-eckernfoerde.de weitere Urlaubs-Tipps zum Thema Barrierefreiheit.



TICKETTIPP: An die Rückfahrt denken. Mit der Tageskarte fährt eine Person den ganzen Tag lang beliebig oft auf der gewählten Strecke. Meist ist die Tageskarte dabei preiswerter als zwei Einzelfahrkarten.